

1. Allgemeine Hinweise und Informationen

Bitte beachten Sie beim Kauf, anhand des Anwendungsetiketts, ob das Mosaik für den angedachten Einsatzzweck geeignet ist. Bei ungeeigneter Verlegung können wir für Beanstandungen nicht haftbar gemacht werden. Achten Sie darauf, dass das Mosaik immer aus einer Produktionscharge / Brandfarbe stammt.

Verwenden Sie für Verlegung, Verfugung, Schutz und Reinigung nur für das Mosaik, den Anwendungszweck und Untergrund geeignete Produkte. Informieren Sie sich hierzu bei den jeweiligen Herstellern oder lassen Sie sich durch Fachpersonal beraten.

Bevor Sie mit der Verlegung beginnen, prüfen Sie grundsätzlich die Qualität und das Mosaik auf Farbabweichung, Maßabweichung, Verfärbungen und Schäden. Leichte Schwankungen sind material- und produktionsbedingt möglich. Abgelöste Mosaiksteine können mit Sekundenkleber auf dem Mosaiknetz erneut angeklebt werden.

Bitte beachten Sie, dass Natursteinmosaik ein Naturprodukt mit natürlicher Färbung und mit kleinen Vertiefungen, Erzeinschlüssen und Wasseradern ist. Materialabplatzungen sind bei getrommelten Natursteinmosaiken möglich.

Lesen Sie grundsätzlich vor jedem Arbeitsschritt sämtliche Hinweise der verwendeten Herstellermaterialien. Führen Sie immer eine Probeverlegung – inklusive Verfugung – mit einer Mosaikmatte zur Verträglichkeit der Produkte durch. Verlegen Sie das Mosaik nur bei Gutbefund weiter. Eine Warenbeanstandung hat immer vor der Verlegung zu erfolgen. Verlegte Ware ist von der Beanstandung ausgeschlossen und daraus resultierende Folge-/ Verlegekosten werden nicht akzeptiert.

Zur Verarbeitung empfehlen wir die Mosaiksteine und die Bauchemie ca. 24 Stunden vor der Verlegung im zu verarbeitenden Raum trocken zu lagern. Somit kann eine Anpassung an die optimale Verarbeitungstemperatur von 20°C erfolgen.

2. Untergrund und Zuschnitt

Der Untergrund muss fest, glatt, plan, eben, tragfähig, trocken und staubfrei sein. Unebenheiten immer spachteln - weiße Untergründe mit einem weißen Flexkleber vorbereiten - und nach ca. 12 Stunden mit einem Schleifstein schleifen (anfallenden Schleifstaub absaugen). Glatte und extrem dichte Untergründe aufrauen. Untergründe auf zementierter / mineralischer Basis (Estrich, Putz, Gipskartonplatten) sind vorab mit einem Primer zu grundieren, wobei dies bei Hartschaumträger-elementen nicht erforderlich ist.

Verwenden Sie für den Zuschnitt Werkzeug, das entsprechend dem Mosaikmaterial geeignet ist. Tipp: Reduzieren Sie durch geschickte Planung (siehe auch 3. Verlegung) das Zuschneiden, da hierbei die Gefahr von Materialbeschädigung / Materialbruch besteht. Benutzen Sie bei Markierungen während des Schneidens ausschließlich "nicht-permanent Stifte".

Aluminium- / Edelstahl- und Kupfermosaik

Schneiden Sie mit einem Nassschneider oder einer Metallsäge die Mosaiksteine zu. Glätten Sie die Schnittkanten mit Schleifpapier oder Metallfeile. Befestigen oder kleben Sie keine haftenden Produkte / Materialien auf der Oberfläche, die Sie später entfernen möchten.

Glasmosaik

Nehmen Sie für den einzelnen Mosaikstein eine Mosaikzange und für die gesamte Matte einen Winkelschleifer mit Diamantscheibe oder Nassschneider mit Diamantsägeblatt. Zuerst die gewünschten Schneidelinien mit einem Bleistift auf dem Papier (oder bei rückseitig netzgeklebten Blättern direkt auf dem Mosaik) vorzeichnen. Mit dem Diamantschneidegerät das Mosaik Schritt für Schritt in mehreren Durchgängen schneiden. Glätten Sie die Schnittkanten mit Schleifpapier.

Artificial- / Naturstein- und Natursteinkombinationsmosaik

Schneiden Sie mit einem Nassschneider oder Winkelschleifer mit Diamantscheibe / Trennscheibe für Stein die Mosaik zu.

3. Verlegung

Wählen Sie einen geeigneten Startpunkt und bedenken Sie dabei die Abmessung von Mosaikstein und Mosaikmatte, sowie das optische Erscheinungsbild. Starten Sie immer mit ganzen Mosaikmatten und ergänzen Sie zum Ende hin mit Teilstücken. Beachten Sie die Mosaikstärke und die Mattenform, wenn Sie das Mosaik mit anderen Materialien zusammen verlegen. Vorteilhaft ist es, die Mosaikmatten vorab auf dem Boden auszulegen, bzw. an der Wand anzuhalten. Achten Sie dabei auf den Abstand zwischen den Matten. Die Fugenbreite der Mosaiksteine sollte zwischen den Mosaikmatten auch eingehalten werden. Hilfreich ist es, Linien auf der zu verlegenden Fläche vorzuzeichnen, um so die korrekte Positionierung der Mosaikmatten zu erleichtern.

Für die Verlegung sollte die Konsistenz des Verlegemörtels / Klebers nicht zu flüssig sein, um ein Verrutschen der Mosaikblätter zu verhindern. Tragen Sie den Verlegemörtel / Kleber nur kleinflächig mit einem geeigneten Zahnpachtel (Rechteckzahnung 2,5mm breit und 3,5mm tief oder Quadrat-zahnung 4x4mm oder 6x6mm (Außen- oder Dauernassbereichen (Fassaden, Terrassen, Schwimmbäder))) auf. Anschließend glätten, um eine hohlraumfreie Verlegung zu gewährleisten, damit sich Kleberstege und Gitternetze nicht abzeichnen.

Nehmen Sie die Mosaikmatte aus der Einzelverpackung / dem Karton. Verlegen Sie das Mosaik immer aus mehreren Kartons gemischt. Legen Sie die Mosaikmatte an der vorbereiteten Oberfläche an, rollen und drücken Sie dann die Matte langsam in den Verlegemörtel / Kleber. Klopfen Sie die Mosaikmatte mit einem Gummibrett an und ebnen Sie die Steinchen.

Behalten Sie die Oberfläche während des gesamten Verlegevorgangs sauber und entfernen Sie den in den Fugkammern eingedrückten Verlegemörtel / Kleber.

Bitte verwenden Sie nur Verlegemörtel / Kleber auf weißer Basis (um ein Durchscheinen der Farbe zu vermeiden), der für das jeweilige Mosaik / den Anwendungszweck / Untergrund geeignet ist.

Glas- / Aluminium- / Edelstahl- und Kupfermosaik

Verlegen Sie diese Mosaik mit einem weißen Verlegemörtel / Kleber (polymervergütet und hydraulisch schnell erhärtend C2FT oder C2FTE gemäß EN-Klassifizierung) für nicht saugende Materialien. Halten Sie für ein einheitliches Erscheinungsbild die Strichrichtung ein.

Artificial- / Keramik- / Naturstein- und Natursteinkombinationsmosaik

Verlegen Sie diese Mosaik mit einem weißen natursteingeeigneten Verlegemörtel / Kleber (polymervergütet und hydraulisch schnell erhärtend C2FT oder C2FTE gemäß EN-Klassifizierung) für saugende Materialien.

Dauernassbereich

Verlegen Sie Mosaik im Dauernassbereich nur mit einem chemikalienbeständigen Reaktionsharzkleber (2-komponentiges Reaktionsharzbindemittel, R2T gemäß EN-Klassifizierung). Kontaktieren Sie hierzu zusätzlich den Hersteller, um weitere oder anderweitige Materialien in Erfahrung zu bringen. Glasmosaik ist im Pool idealerweise als vorderseitig-papierverklebtes Mosaik zu verlegen.

Lassen Sie den Verlegemörtel / Kleber ca. 24 Stunden trocknen, bevor Sie mit der Verfugung beginnen.

4. Verfugung

Verfugen Sie das Mosaik kleinflächig mit geeigneter Fugenmasse. Die Fugenflanke und der Untergrund müssen trocken und frei von haftungsfeindlichen Bestandteilen sein. Kleberreste in den Fugen vor der Verlegung gleichmäßig tief auskratzen. Die Fugen dürfen während der Verfugung nicht nass sein.

Die Fugenmasse mit einem Gummischieber und / oder Gummibrett in die Fugkammern einbringen. Überschüssige Fugenmasse mit einem Schwammbrett oder Handschwamm entfernen. Reinigen Sie zeitnah den Mosaikbelag mit einem trockenen Lappen. Die Fugenmasse muss einen Tag austrocknen, bis die gesamte Oberfläche gründlich mit adäquaten Reinigern (siehe auch 6. Reinigung) gereinigt werden darf.

Einige Mosaikarten weisen aus optischen design- oder aus materialspezifischen Gründen Vertiefungen auf. Beim Ausfugen können Reste der Fugenmasse darin verbleiben und geben der Mosaikfläche einen "Strähnchen- oder Schliereneffekt". Eine Reduzierung dieses Effektes kann nur durch gründliche Säuberung sofort nach der Verfugung und Verwendung von tonähnlicher Fugenmasse erreicht werden. Ein starker Farbkontrast hebt den Effekt hervor.

Aluminium- / Edelstahl- und Kupfermosaik

Verfugen Sie diese Mosaikarten nach der Trocknung des Verlegemörtels / Klebers mit einer polymervergüteten Fugenmasse für nicht saugende Materialien. Wir empfehlen Racofix RF-X Feinfuge. Eine quarzsandhaltige Fugenmasse kann bei Verwendung mit falschem Werkzeug zu Oberflächenkratzern führen. Fugenmasse mit ungeeigneten Inhaltsstoffen kann empfindliche Mosaikoberfläche angreifen. Befestigen oder kleben Sie keine haftenden Produkte / Materialien auf der Oberfläche, die Sie später entfernen möchten.

Glasmosaik

Verfugen Sie dieses Mosaik nach der Trocknung des Verlegemörtels / Klebers mit einer polymervergüteten Fugenmasse für nicht saugende Materialien. Eine quarzsandhaltige Fugenmasse kann bei Verwendung mit falschem Werkzeug zu Oberflächenkratzern führen. Zur Vermeidung von Lichtbrechungen die Fugkammern vollständig mit Fugenmasse füllen.

Artificial- / Keramik- / Naturstein- und Natursteinkombinationsmosaik

Verfugen Sie diese Mosaikarten nach der Trocknung des Verlegemörtels / Klebers mit einer naturstein geeigneten, polymervergüteten Fugenmasse für saugende Materialien.

Dauernassbereich

Verfugen Sie Mosaik im Dauernassbereich nur mit einer chemikalienbeständigen Reaktionsharz-Fugenmasse.

5. **Schutzhinweise**

Naturstein- und Natursteinkombinationsmosaik

Imprägnieren Sie die Natursteinmosaik zum Fleck- und Färbungsschutz nach der Verlegung und vor der Verfugung mit einem natursteingeeigneten Fleckschutz.

Sofern eine farbkräftige Oberfläche gewünscht wird, ist die Fläche nach der Verfugung mit einem natursteingeeigneten Farbvertiefer zu behandeln.

Unglasiertes Keramikmosaik

Tragen Sie bei unglasiertem Keramikmosaik Fleckschutz auf, wenn Sie die Oberfläche schützen wollen.

6. **Reinigung**

Die Mosaik können mit warmen Wasser und einem Tuch gereinigt und es dürfen keinerlei Wachse, Öle oder Säuren verwendet werden. Benutzen Sie zur Reinigung niemals Scheuermittel / scheuernde Schwämme oder Reinigungsmittel mit starken chemikalischen Zusätzen, da sie die Oberfläche des Mosaiks angreifen und zerkratzen können.

Aluminium- / Edelstahl- und Kupfermosaik

Reinigen Sie das Mosaik mit weichem Schwamm und warmen Seifenwasser oder Alkohol. Verwenden Sie keine säurehaltigen oder basisch schleifenden Reiniger.

Artificial- / Glasmosaik

Reinigen Sie das Mosaik mit handelsüblichen, nicht alkalischen Glasreinigern ohne schleifende Bestandteile.

Naturstein- und Natursteinkombinationsmosaik

Reinigen Sie das Mosaik mit handelsüblichen fettfreien, nicht alkalischen Natursteinreinigern vom identischen Hersteller der Imprägnierung / des Farbvertiefers. Die Imprägnierung schützt nicht vor Säureeinwirkung. Keinesfalls dürfen Natursteinmosaik mit einem sauren "Grauschleier-Entferner" oder alkalischen, sauren oder ätzenden Reinigungsmitteln behandelt werden. Beachten Sie bei Natursteinkombinationsmosaik die Reinigungshinweise der anderen verwendeten Materialien.

Abkürzungserklärung der Kurzform:

AEM = Aluminium- / Edelstahl- / Kupfermosaik

ASM = Artificialmosaik

GM = Glasmosaik

KM = Keramikmosaik

KMU = Keramikmosaik unglasiert

NM = Natursteinmosaik

Hinweis: Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten (01.11.2015).